

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses am Donnerstag, den 23.04.2015, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Ullasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Dienstbier, Adolf Volkmar

Felßner, Günther ab 19.40 Uhr

Mayer, Christian bis 21.30 Uhr

Ochs, Gerald

Ittner, Frank

Grand, Martin

Kern, Hans

Platt, Christine

Schmidt, Hans

Herrmann, Karl-Heinz

Stellvertreter

Auernheimer, Johannes Vertreter für Herrn Stadtrat Horlamus

Eryazici, Ahmet Zuhörer

Pohl, Adolf Vertreter für Herrn Stadtrat Dr. Tiedtke

Schweikert, Georg Vertreter für Frau Stadträtin Höpfel

Seitz, Martin Dr. Vertreter für Herrn 3. Bürgermeister Lang

Wartha, Joachim Zuhörer

Weber, Manfred Referent Altenheim, ab 19.40 Uhr

von der Verwaltung

Ederer, Rainer

Kohler, Claudia zu TOP Ö 3

Sgrai, Klaus

Strauß, Michael bis 21.55 Uhr

Taubmann, Udo

Wallner, Benjamin

Wamser, Karin

Schriftführerin

Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander Urlaub

Lang, Thomas krank

Tiedtke, Andreas Dr. berufliche Verhinderung

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses, die Zuhörer, den Vertreter der Presse und die Mitglieder der Verwaltung zur 1. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist frist- und ordnungsgemäß ergan-

gen. Im nichtöffentlichen Teil ist ein kleiner Fehler unterlaufen, TOP 1 wird am Schluss der Tagesordnung behandelt. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 2. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses vom 19.03.2015

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss beschließt:

Die öffentliche Niederschrift über die 2. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses vom 19.03.2015 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

2 Behandlung der Anträge des Herrn Stadtrat Ochs vom 22.11.2014 und 19.03.2015; Stadtwald, Versicherungen, Haushaltsreste

Frau Wamser trägt eine kurze Erläuterung zur Arbeitsunterlage vor und bittet, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Herr Stadtrat Ochs dankt für die ausführliche Ausarbeitung. Ihm wäre es wichtig, die Terminkapazitäten für eine Abstimmung in einem vernünftigen Abstand festzulegen. Nach einem kurzen Wortwechsel innerhalb des Gremiums bittet Herr Stadtrat Pohl ebenfalls darum, die Zeitschiene einzuhalten, um die Zahlen so frisch wie möglich zu haben. Diesbezüglich wäre sein Vorschlag, die Bürgerversammlungen im Frühjahr abzuhalten, damit der Druck am Jahresende nicht so groß ist.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat hat Kenntnis von den Anträgen des Herrn Stadtrates Ochs vom 22.11.2014 und 19.03.2015 und fasst dazu folgenden Beschluss:

Auch künftig sollen Haushaltsreste in der notwendigen Höhe gebildet werden. Sie sind - wie im Antrag vom 19.03.2015 formuliert – bereits bei der vorangehenden Haushaltsaufstellung wertmäßig mit darzustellen (Pkt 1 des Antrages vom 19.03.15).

Der Vorgehensweise nach den beantragten Punkten 2 mit 5 wird zugestimmt.

Über Punkt 6 (Terminierung Haushaltsberatungen) ist in einer der nächsten Sitzungen gesondert zu beraten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

3 Baumbestattung am Laufer Friedhof Röthenbacher Straße

Herr Ederer berichtet, dass auf den Laufer Friedhöfen (Röthenbacher Straße, Heuchling und Simonshofen) für Bestattungen derzeit Familiengräber, Urnengräber und Urnennischen angeboten werden, allerdings noch keine von den Bürgern sehr stark gewünschte alternative Bestattungsform wie z.B. die Baumbestattung. Dies führt auf Dauer gesehen zu einem Imageproblem des traditionellen Friedhofes.

Unabhängig vom Angebot anderer Friedhofsträger im Laufer Stadtgebiet wird seitens der Verwaltung deshalb ein Angebot von Baumbestattungen auf den städtischen Friedhöfen begrüßt.

Am Friedhof in der Röthenbacher Straße stehen dafür auch durchaus geeignete Flächen mit einem gewachsenen Baumbestand zur Verfügung. Diese Bestattungsform könnte daher ohne großen finanziellen Aufwand zusätzlich integriert werden. Für Pflege und Unterhalt der Flächen entsteht kein weiterer Aufwand und die für Trauerfeiern notwendigen Einrichtungen (insbesondere Aussegnungshalle) sind bereits vorhanden.

Hierzu liegt auch ein Antrag der SPD-Fraktion vom November 2013 vor, welcher in der Kultur- und Sportausschuss-Sitzung am 12.12.2013 behandelt wurde. Dort wurde auch ein entsprechender Beschluss gefasst.

Frau Kohler stellt die beabsichtigte Natur- bzw. Baumbestattung auf den städtischen Friedhöfen im Rahmen einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Stadtrat Schweikert findet es erfreulich, dass das Gedankenmodell der SPD-Fraktion nunmehr umgesetzt wird. In den letzten Jahren war erkennbar, dass sich die Bestattungssituation vollkommen verändert. Es wäre schön, wenn ein positiver Beschluss gefasst werden könnte.

Nach einem kurzen Wortwechsel innerhalb des Gremiums, in dessen Äußerungen diese Bestattungsform sehr begrüßt wird, bittet Herr Stadtrat Dr. Seitz darum, den Beschluss mit dem Wort „Naturbestattungen“ zu ergänzen.

Beschluss:

Der Verwaltung-, Finanz- und Personalausschuss beschließt:

Am städtischen Friedhof Röthenbacher Straße werden künftig zusätzlich auch Natur- und Baumbestattungen angeboten. Die Verwaltung wird beauftragt, für die aufgezeigten Flächen die Nutzung für Natur- und Baumbestattungen einzurichten und anzubieten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

4 Erlass einer Verordnung zur Regelung der Sperrzeit für Freischankflächen von Gaststätten

Herr Wallner gibt noch eine kurze Ausführung zur vorliegenden Arbeitsunterlage. In § 2 Abs. 1 der Verordnung muss das Wort wer gestrichen werden. Er bittet darum, eine Beschlussempfehlung an den Stadtrat auszusprechen.

Nach einem kurzen Wortwechsel innerhalb des Gremiums, in dessen Äußerungen gebeten wird, die Belange der Anwohner zu berücksichtigen und die Sperrzeit im Auge zu behalten, werden auch Bedenken geäußert und vorgeschlagen, die Verordnung ein Jahr zu testen, die Problemfälle aufzulisten und danach neu zu befinden.

Herr Wallner stellt klar, wenn Verstöße festgestellt werden, wird ein Bußgeld verhängt. Ob es bei weiteren Vergehen für die Gaststättenbetreiber wirtschaftlich rentabel ist, ist dann fraglich.

Die bisherige Sperrzeit wurde sowieso nie eingehalten und auf Beschwerden der Nachbarn wurde immer eingeschritten.

Vorsitzender wirbt dafür, die Verordnung nicht auf ein Jahr zu begrenzen. Er könnte sich jedoch vorstellen, nach entsprechenden Erfahrungen einen umfassenden Bericht zu erstellen, um dann erneut über eventuelle Kompromisse in der Verordnung zu beraten. Zu einer modernen Stadt gehört auch eine derartige Verordnung. Nach der Saison soll ein entsprechender Bericht vorgelegt werden.

Herr Stadtrat Schmidt stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Verordnung vorerst auf ein Jahr zu begrenzen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die vorliegende Verordnung über die Sperrzeit für Freischankflächen von Gaststätten auf ein Jahr zu befristen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 2 Nein: 13

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Erlass einer Verordnung über die Sperrzeit für Freischankflächen von Gaststätten wird beschlossen. Die Verordnung ist als Anlage beigefügt und Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 14 Nein: 1

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:34 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 30.04.2015

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ang.